

Gerlingen, den 18. Januar 1877

Werter Herr Inspektor!

Zuerst möchte ich gegen Sie und das werthe Komitee meinen kindlichen Dank für die gütige Aufnahme in den Dienst der Mission aussprechen.

Meine Bitte zum Herrn ist, er wolle mir seine Gnade schenken, dass ich diesen wichtigen Beruf, dessen ich mich nicht wertachte nach seinem wohlgefälligen Willen nachkommen kann.

Auch danken die liebe Mama und ich für die väterliche Verwilligung, welche das werthe Komitee uns zukommen ließ.

Sodann erkläre ich mich bereit, unbedingt der Verfügung des geehrten Komitees mich zu unterziehen und ihren Beschlüssen gehorsam zu folgen; der Herr schenke mir seine Kraft dazu.

Auch die liebe Mutter spricht sich ebenfalls so aus, dass sie ganz zufrieden sei, mit dem was das werthe Komitee über sie und mich beschließt.

Endlich Herr Inspektor erlauben Sie mir noch eine Bitte: wir möchten nämlich für den lieben, seligen Papa einen einfachen Grabstein setzen lassen, da wir nun denken, dass unser Geld nicht reichen wird, möchten wir Sie freundlich bitten, von den Zinsen des lieben Papas Privatvermögen uns eine Anweisung von 50 Mark zukommen lassen.

Schließlich übersenden wir Ihnen beiliegend den Taufschein meines lieben Bruders Gottlieb, da Herr Pfarrer Pfisterer einmal bei meinem lieben Onkel danach fragte.

Achtungsvoll grüßen Ihre kindlich dankbare

Auguste Zimmermann